



artureon

ABSOLUTE DURABLE.
WATERPROOF.

Art by Nature

INSTALLATION INSTRUCTION

Einbauniveaus, Methoden und Umgebung

Dieses Produkt lässt sich auf, über oder unter dem Bodenniveau verlegen und ist nur für Innenräume vorgesehen. Bitte lesen Sie die gesamte Anleitung aufmerksam durch, bevor Sie mit dem Verlegen beginnen. Eine unsachgemässe Verlegung führt zum Erlöschen der Garantie.

Wichtiger Hinweis

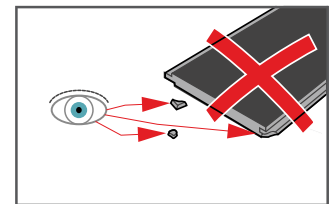
Jede Anwendung und Verlegung ist anders. Daher empfehlen wir dem Kunden dringend, einen zugelassenen Bodenleger/Bauunternehmer zu konsultieren, um zu überprüfen, ob die Bedingungen und die Anwendung den lokalen Anforderungen oder den Erwartungen der Branche entsprechen. Die Verlegerichtlinien ersetzen nicht die auf Bundes-, Landes- oder kommunaler Ebene erlassenen Vorschriften, die möglicherweise eine Änderung der bestehenden Verlegung, der vorhandenen Materialien oder Bauteile erfordern. Der Bauherr/Bodenleger trägt die Verantwortung für die Einhaltung aller Bauvorschriften, einschliesslich der Einhaltung des erforderlichen Abstands zu Wärmequellen wie Kaminen.

SICHERHEITSHINWEIS

Tragen Sie beim Schneiden dieses Produkts eine Schutzbrille und Handschuhe. Während des Schneidens kann dieses Produkt Holzstaub erzeugen; achten Sie darauf, es in einem gut belüfteten Bereich zu verlegen.

Verantwortung des Bauherren/Bodenlegers

Der Bauherr/Bodenleger sollte den Boden vor dem Verlegen und während des Verlegens auf Mängel untersuchen. Verlegen Sie während der Verlegearbeiten keine Bretter, die defekt zu sein scheinen. Der Bauherr/Bodenleger sollte gemeinsam mit dem Kunden das Decor und das Aussehen überprüfen. Die verlegten Paneele können nicht zurückgegeben werden. Es obliegt dem Bauherr/Bodenleger, dafür zu sorgen, dass der Einbauort bautechnisch für die Verlegung geeignet ist (siehe lokale Bauvorschriften). Der Bauherr/Bodenleger ist verantwortlich für Schäden am Fussbodenbelag, die nach der Verlegung aufgrund vom Untergrund, Unterboden, Einbauort oder durch Mängel entstehen.

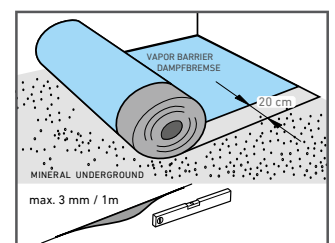


Zustand des Einbauorts

Der Hersteller lehnt die Verantwortung für Situationen ab, die mit einer unsachgemässen Verlegung oder schlechten Standortbedingungen zusammenhängen. Die Betonierung der Kellerböden, Trockenbau- und Verputzarbeiten, Klempnerarbeiten usw. müssen rechtzeitig vor dem Verlegen des Bodens abgeschlossen sein. Am Einbauort sollten normale Wohnbedingungen vorliegen, d. h. eine Raumtemperatur von mehr als 18°C und eine relative Luftfeuchte (RH) von weniger als 70 %.

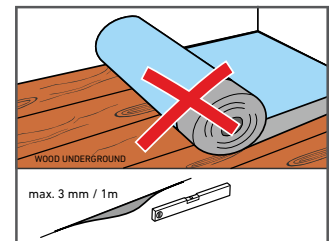
Anforderungen an den Betonuntergrund

Der Betonunterboden muss ausgehärtet, sauber und nivelliert sein (3 mm pro 1 m). Der Feuchtegehalt muss bei zementgebundenem Estrich (CM-Methode) unter 2,5 % und bei einem anhydritgebundenen Estrich unter 0,5 % liegen. Verwenden Sie immer eine Unterlage. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Händler nach geeigneten Unterlage-Materialien. Die Feuchtigkeitssperre muss mindestens 0,2 mm dick sein und aus unbehandeltem Polyethylen bestehen.



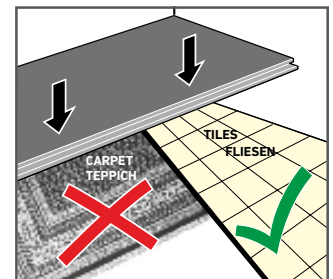
Anforderungen an den Holzuntergrund

Der Holzuntergrund muss sauber, geglättet und nivelliert sein (3 mm pro 1 Meter [$\frac{3}{16}$ Zoll pro 10 Fuss]). Der Holzuntergrund muss einen Feuchtegehalt von weniger als 14 % aufweisen. Der Holzuntergrund muss statisch einwandfrei sein.



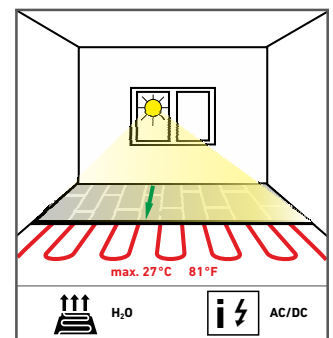
Vorhandene Fussbodenbeläge

Vorhandene Fussbodenbeläge müssen mit dem Untergrund verklebt sein (zulässige Bodenbeläge: Holz, Vinyl und Linoleum). Vorhandene Bodenbeläge müssen sauber und nivelliert sein (3 mm pro 1 Meter). Eine Verlegung über einem Teppichboden ist nicht zulässig.



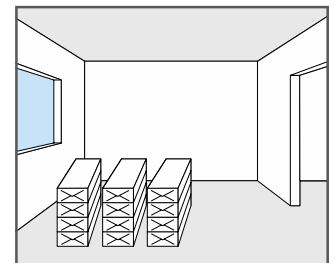
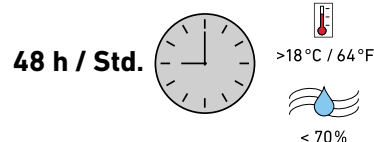
Fussbodenheizung

Das Produkt kann über eingebetteten Flüssigkeitsheizsystemen verlegt werden. Stellen Sie das Heizsystem vor dem Verlegen 1 Woche lang auf 18°C (64°F) ein. Erhöhen Sie die Temperatur nach dem Verlegen langsam in Schritten von 5°C (9°F) pro 24 Stunden. Die Oberflächentemperatur des fertig verlegten Bodens darf während dessen gesamten Lebensdauer 27°C (81°F) nicht überschreiten. Befolgen Sie die Verlegeanforderungen für Beton wie vorstehend beschrieben. Ein ideales Klima während der Heizperiode entspricht einer Temperatur von 20–22°C (68–72°F) und einer relativen Luftfeuchte von 50–60 %.



Akklimatisierung

Vor dem Verlegen ist eine Akklimatisierung des Fussbodens erforderlich. Die ungeöffneten Pakete müssen mindestens 48 Stunden lang bei Raumtemperatur (mindestens 18°C) an dem Ort gelagert werden, an dem der Fussboden verlegt werden soll.



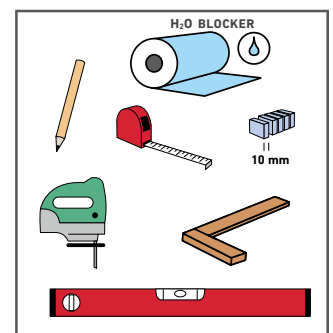
Dehnungsfugen

Lassen Sie eine Dehnungsfuge von 10 mm ($\frac{3}{8}$ Zoll) um den Fussboden und vertikale Strukturen wie Rohre, Treppen und Kücheninseln frei, damit sich der Fussbodenbelag bewegen kann. Dazu gehören auch Dehnungsfugen zwischen Räumen.

Benötigte Werkzeuge und Materialien

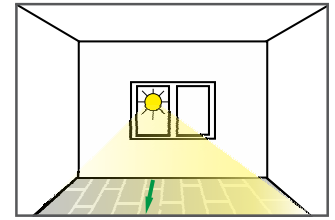
Für die Verlegung dieses Produkts benötigen Sie möglicherweise die folgenden Werkzeuge:

- Massband, Winkel, Bleistift, Gummihammer
- Kreissäge, Stichsäge, Handsäge oder Abstandshalter für Kappsägen
- Sicherheitsausrüstung (Schutzbrille, Mundschutz (beim Sägen) und Arbeitshandschuhe)
- PE-Folie, Dämmung, Stanley-Messer oder Teppichmesser, eventuell Verlegeband
- Sockelleisten, Übergangprofile, Unterlage

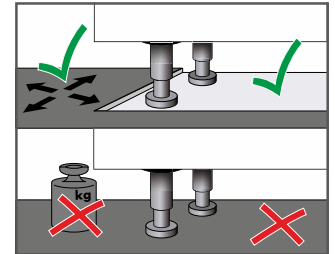


Hilfreiche Überlegungen

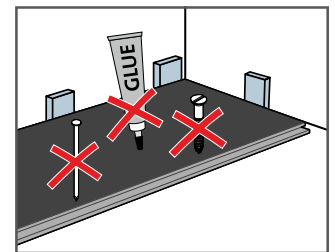
Arbeiten Sie in einem gut beleuchteten Bereich. Entfernen Sie alle vorhandenen Leisten. Verlegen Sie den Fussboden senkrecht zu den Bodenbalken. Verlegen Sie die Bretter möglichst parallel zum Lichteinfall im Raum. Kleben Sie alle Nähte ab. Prüfen Sie den Abstand zwischen den Türen und nehmen Sie die erforderlichen Anpassungen vor dem Verlegen des Fussbodens vor. Es ist auch sehr hilfreich, die Länge der Paneele für die ersten zwei oder drei Reihen zu berechnen und sie zuzuschneiden. Die Paneele der letzten Reihe sollten nicht weniger als 40 mm betragen.



Kochinseln für Küchen und andere sehr schwere Gegenstände sollten zuerst eingebaut und nicht auf den Fussbodenbelag gestellt werden. Der Fussboden muss sich um die schweren Gegenstände herum bewegen können, um offene Fugen und sich lösende Dielen zu vermeiden.

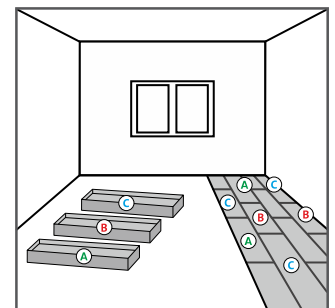


Der Fussbodenbelag soll auf dem Untergrund ruhen. Das heisst, er darf weder geklebt, genagelt noch anderweitig befestigt oder mit schweren Gegenständen belastet werden. Da Holz ein natürliches Material ist, arbeitet und bewegt sich der Boden. Die schwimmende Verlegung und Dehnungsfugen von mindestens 10 mm am Rand und an anderen vertikalen Hindernissen sorgen für genügend Spielraum und leichte Ausdehnung.



Kartons mischen

Die Verlegung erfolgt durch Mischen mehrerer Kartons aus einer Charge, um Farbunterschiede und Satzwiederholungen zu vermeiden.



Eingangsmatten (Schmutzfangmatten)

Jede Art von Fussbodenbelag muss durch geeignete Reinigungszone vor grobem Schmutz und Wasser/Schnee geschützt werden. Aus diesem Grund müssen die Eingangsbereiche mit einer ausreichend grossen Sauberlaufzone/Fussmatte ausgestattet sein. Bei kommerziellen Anwendungen, bei denen die Bodenfläche direkt von aussen zugänglich ist, sollte eine angemessen grosse Sauberlaufzone von etwa 3–4 Schritten verwendet werden.

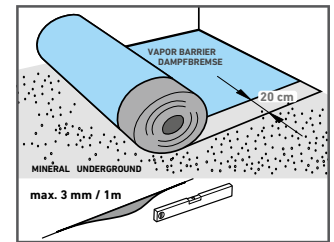
Schritt-für-Schritt-Anleitung

Nachdem Sie sich vergewissert haben, dass der Untergrund sich zum Verlegen eignet und die Paneele mindestens 48 Stunden lang akklimatisiert wurden, können Sie mit der Verlegung fortfahren:

1. Verlegen der Unterlage

Verlegen Sie zunächst die Unterlage. Verlegen Sie die Unterlagsbahnen in —einem Winkel von 90° zu der Richtung, in der die Fussbodenpaneele verlaufen werden. Der speziell entwickelte ProVent-Underlay hat eine feuchtigkeitsabweisende, isolierende, geräuschkämpfende und ausgleichende Funktion. Wenn Sie keine ProVent-Unterlage verwenden, benötigen Sie eine PE-Folie als Feuchtigkeitssperre, insbesondere bei der Verlegung von Fussbodenbelägen auf neuen Unterböden. Sie verhindert Feuchtigkeitsschäden im oberen und unteren Bereich des Fussbodens. Überlappen Sie die Platten entweder um 20 cm oder kleben Sie sie Kante an Kante.

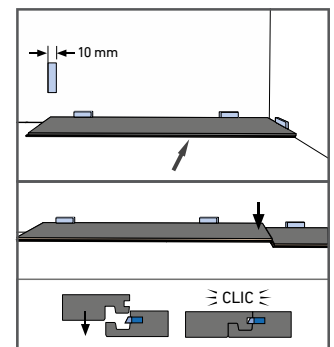
Achten Sie darauf, dass sie die Wände um etwa 3 cm überragen.



2. Verlegen der ersten Reihe Fussbodenpaneele

Verlegen Sie die erste Reihe der Fussbodenpaneele. Beginnen Sie in der rechten Raumecke und verlegen Sie die Paneele so, dass sie parallel zum Fenster oder einer anderen Lichtquelle verlaufen.

Legen Sie die Paneele in Längsrichtung mit einem 10 mm breiten Abstand an der Wand entlang und klicken Sie die kurzen Seiten zusammen. Holzkeile sind hervorragende Abstandshalter. Das letzte Paneel in der Reihe müssen Sie mit Sicherheit kürzen. Das letzte Stück sollte nicht kürzer als 40 cm sein. Um den Eintritt eines solchen Falls zu verhindern, muss das erste Paneel möglicherweise ebenfalls gekürzt werden (wobei darauf zu achten ist, dass es ebenfalls mindestens 40 cm lang ist).

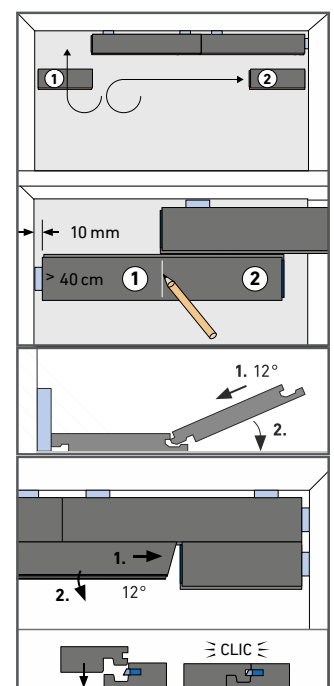


3. Zuschneiden der Paneele

Achten Sie beim Zuschneiden der Paneele darauf, dass sie mit der Decoroseite nach unten liegen. Machen Sie dazu Markierungen auf der Rückseite.

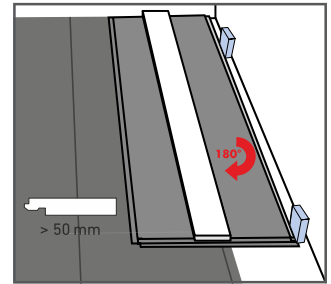
4. Schwimmend verlegen

Sie können die nächste Reihe mit dem Stück beginnen, das vom Zuschneiden der ersten Reihe übrig geblieben ist, vorausgesetzt, es ist mindestens 40 cm lang. Dies führt zu einem attraktiven Stufenmuster. Die Nut-Feder-Verbindungen in benachbarten Reihen sollten zur Stabilisierung um mindestens 40 cm versetzt sein. Setzen Sie jedes neue Paneel in einem spitzen Winkel in die Kante des bereits verlegten Paneel ein und drücken Sie es nach unten, bis es hörbar einrastet. Das geht ganz einfach, indem man beide Paneele an der gemeinsamen Stelle etwas anhebt und dann nach unten drückt, bis sie einrasten. Der Winkel ist richtig, wenn Sie die Paneele leicht und ohne Kraftaufwand verbinden können. Sie werden den Dreh im Nu heraus bekommen und brauchen keinen Hammer zum Verbinden!



5. Abschluss

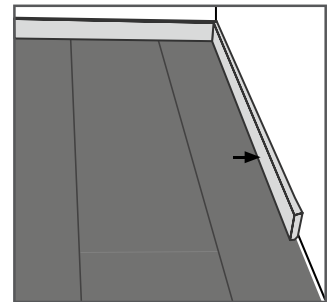
Die letzte Laminatreihe wird aller Wahrscheinlichkeit nach zu lang sein, so dass sie gekürzt werden muss. Denken Sie daran, einen ausreichenden Abstand entlang der Wand zu lassen. Wenn auch dort die Paneele zu breit sind, müssen sie schmaler gemacht werden. Entfernen Sie die 5G-Kunststoffzunge, bevor Sie die Dielen für die erste und letzte Reihe zuschneiden. Schneiden Sie die 5G-Kunststoffzunge zurecht und setzen Sie sie wieder ein. Entfernen Sie die blauen Federn, wenn das Paneel nicht ausreichend breit ist. Fügen Sie dann die Paneele mit einem D3-Kleber zusammen.



6. Entfernen Sie alle Abstandshalter.

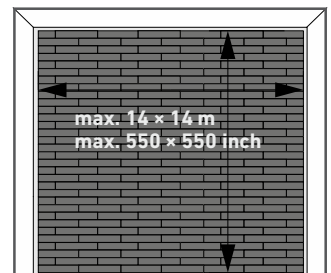
7. Sockelleiste

Vervollständigen Sie den verlegten Fussboden mit einer Sockelleiste Ihrer Wahl, um die Dehnungsfugen abzudecken. Vergewissern Sie sich, dass die Sockelleiste an der Wand befestigt ist und die Fussbodenpaneele nicht am Boden fixieren. Übergangsschienen müssen zwischen verschiedenen Fussbodenbelägen in benachbarten Räumen montiert werden. Je nach Art der Schiene müssen sie geklebt, geschraubt oder eingerastet werden.

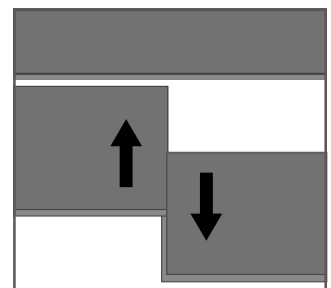


Dehnungsfugenprofile für Türöffnungen und für grosse Räume

Dehnungsfugenprofile sind an Türöffnungen, Torbögen (türlose Raumöffnungen), vorstehendem Mauerwerk und Räumen mit komplexen Formen erforderlich. Bei Längen von mehr als 14 m und Breiten von mehr als 14 m sollte eine Dehnungsfuge dazwischen liegen. Das Quellen und Schrumpfen erfolgt linear, d. h. je grösser die Fläche, desto grösser muss der Spielraum am Rand sein.



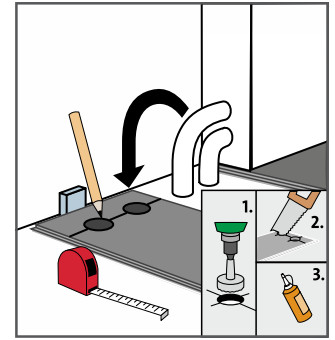
ENTFERNUNG: Die Dielen müssen von allen vorangehenden oder nachfolgenden Reihen gelöst werden, bevor versucht wird, die Dielen voneinander zu trennen. Schiebeböden auf demselben Niveau wie der Unterboden.



Besondere Situationen beim Verlegen

Heizungsrohre

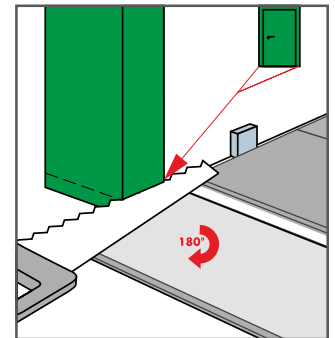
An den Stellen, an denen Heizungsrohre aus dem Fussboden ragen, schneiden Sie das Paneel zunächst auf die richtige Länge zu, legen sie es dann an die Stelle, an der das Paneel verlegt werden soll, und messen Sie dann mit einem Zollstock die benötigten Öffnungen aus. Denken Sie auch hier daran, einen Abstand von 10 mm um sie herum zu lassen. Nun können Sie die markierten Öffnungen mit einem Bohrer herausarbeiten. Tragen Sie D3-Kleber auf das gesägte Teil auf, legen Sie es hinter das Heizungsrohr und verbinden Sie es fest mit dem anderen Paneelteil.



Türrahmen

Prüfen Sie, ob sich die Türen nach dem Verlegen des Fussbodens und der Unterlage noch öffnen und schliessen lassen. Wird die Zarge erst nach dem Einbau der Tür montiert, ist darauf zu achten, dass ein vertikaler Spalt von mindestens 1 mm zwischen dem Sockel der Zarge und der Fussbodenoberfläche vorhanden ist.

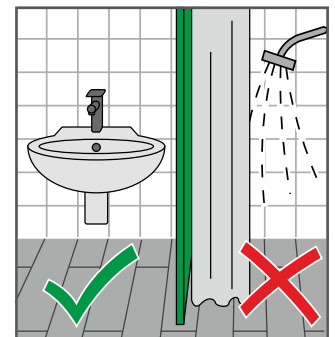
Hölzerne Türrahmen sollten gekürzt werden. Legen Sie ein Paneel mit der Decorseite nach unten neben der Zarge. Kürzen Sie die Zarge mit einer geeigneten Säge, und schieben Sie das Paneel mit der Decorseite nach oben unter die Zarge. Bei Stahlzargen, die nicht gekürzt werden können, wird stattdessen ein entsprechend geformter Ausschnitt in das Paneel eingebracht.



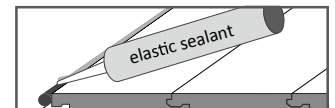
Fertigstellung in Nassräumen wie Badezimmern

Das Befolgen dieser Montageanleitung kann das Eindringen von Wasser am Rand und um die Hindernisse Ihres Fussbodenbelags herum verhindern. Der wasserfeste Fussbodenbelag ist nicht für Feuchträume wie Duschen, Schwimmbäder, Saunen und Räume mit eingebautem Abfluss geeignet.

Bitte beachten Sie, dass einige nationale Vorschriften die Installation von Heizungen in Feuchträumen nicht zulassen. Nationale Vorschriften für Fussbodenanwendungen sind stets zu beachten.



Bei der Abdichtung der Dehnungsfugen wird ein komprimierbarer PE-Schaumstoff mit einem Durchmesser von 8 bis 10 mm mit dem elastischen und biegsamen Dichtungsmaterial kombiniert. In die Dehnungsfugen und bringen Sie den elastischen Dichtstoff unter leichtem Winkel zum Fussboden hin auf.



Für eine perfekte wasserabweisende Verlegung um Rohre herum, verwenden Sie Rohrabdeckungen, die elastische Dichtungsmasse und den PE-Schaumstreifen. Legen Sie den Schaumstreifen in die Dehnungsfuge um das Rohr und tragen Sie elastische Dichtungsmasse auf den in der Dehnungsfuge befindlichen flexiblen PE-Schaum auf. Bringen Sie dann die Rohrabdeckung an und tragen Sie elastische Dichtungsmasse um die Rohrabdeckung und die Rohre herum auf. Dies macht das Eindringen von Wasser unmöglich.

Ende der Lebensdauer – Abfallentsorgung

Verpackung

Die Transportverpackung aus Papier, Karton und Folie kann getrennt gesammelt und entsprechend recycelt werden. Die Rücknahme des Verpackungsmaterials kann im Einzelfall mit dem Hersteller vereinbart werden.



Wiederverwendung

Bei sorgfältiger Demontage und sachgerechter Lagerung ist eine Wiederverwendung für dieselbe Anwendung möglich. Bei gewünschter Wiederverwendung dürfen die Paneele nicht über die gesamte Rückseite oder entlang der Profile gebunden sein. Bei der Demontage des Fussbodenbelags ist besondere Vorsicht geboten, um die Profile nicht zu beschädigen.

Recycling

Nach der Verwertungsphase sollte das Produkt getrennt und aufgrund seines hohen Heizwertes von ca. 17 MJ/kg einer energetischen Verwertung zugeführt werden.

Bitte beachten Sie bei der Verbrennung alle örtlich geltenden gesetzlichen Bestimmungen über die richtigen Abmessungen, die erforderlichen Filtertechnologien, die Betriebsbedingungen und die gesetzlichen Genehmigungen für die Verbrennung von Holzwerkstoffen.

